

Paris meldet über furchtbare Kämpfe!

Die Deutschen haben die feilschen französischen Stellungen angegriffen.

Paris, 3. April. — Das Kriegsamt meldet heute nachmittags, daß die Deutschen vergangene Nacht die französischen Stellungen am Gallere-Wald an der Sang-Douanmont-Front angegriffen haben. Es kam zu einer furchtbaren Schlacht, aber die Franzosen haben mehrere Gegenangriffe unternommen und hielten den Feind in Schach. (Der offizielle deutsche Bericht wird ganz anders lauten.)

Zeppelin konfiziert mit dem Kaiser!

Paris, 3. April. — Amsterdamer Depeschen belegen, daß Graf Zeppelin erkrankt worden ist, nach dem Hauptquartier des deutschen Heeres zur Konferenz mit dem Kaiser und dem Chef des Großen Generalstabs zu kommen. Man will wissen, daß ein großer Fliegerangriff geplant worden ist.

Neuer Botschafter für die Türkei!

Berlin, über London, 3. April. — Es verlautet heute in diplomatischen Kreisen dahier, daß Präsident Wilson den hervorragenden New Yorker Anwalt Abraham J. Effas zum Nachfolger von Henry Morgenthau als Botschafter der Ver. Staaten in Konstantinopel ernennen werde. (Ein Washingtoner Regierungsbeamter erklärte Samstag Nachmittag auf Befragen, „wenn“ Morgenthau abdankt, so werde Effas ohne Zweifel sein Nachfolger werden.)

Oberst Sand geht zu Villa über!

Washington, 3. April. — Im Kriegsdepartement scheint man dem Gerücht Glauben, daß der mexikanische Oberst Sand mit seinen Truppen zu Villa übergegangen ist. Sand war immer ein Anhänger Carranzas, und sein Betrug an Carranza war vorantastend.

Bekannter Arzt befehlt Selbstmord.

Chicago, 3. April. — Dr. Theodor W. Sachs, eine in der ganzen Welt anerkannte Autorität auf dem Gebiete der Augenheilkunde, hat heute die Behandlung und bis vor zwei Wochen Haupt des südlichen Sanatoriums für Augenkrankheiten, beging gegen sich Selbstmord. Es waren von seinen Gegnern, besonders von Bürgermeister Thompson, gegen den Arzt wegen der Verletzung der Amtspflicht Beschuldigungen erhoben worden, welche dieser als unbegründet zurückwies, indem er Thompson vorwarf, daß er nur aus niedrigen politischen Gründen handle. Die Beschuldigungen scheinen jedoch auf der anerkannten Meinung zu beruhen, daß er sich selbstmordete, um seinen Gegnern zu zeigen, daß er sich dem Leben zu entsagen.

Benizelos greift König an.

Athen, 3. April. — Der frühere Premierminister Benizelos hat sich entschlossen, an der Politik wieder teilzunehmen. In dem Artikel, den er in seinem Organ, dem Herold, gegen ein Interdikt des Königs Konstantin, das hinsichtlich des Berliner Tageblatt veröffentlicht wurde, Stellung nimmt. In dem Artikel wird die innerpolitische Lage seit der Auflösung der griechischen Verfassungskammer einer genauen Besprechung unterzogen und auf die Unfähigkeit des „Strommens“ in der Regierung hingewiesen. (König glaubt, daß Benizelos diesen Ausdruck gebraucht hat.)

Frau Frank Osborne wurde Sonntag nach in der Nähe ihrer 2644 Pierce Str. befindlichen Wohnung von zwei benachbarten Kindern angefallen und um \$3 beraubt. — Heute in aller Frühe wurde in die Grocery von S. Radzigner, 2401 North Str., ein Einbruch unternommen. Es wurden 1,000 Zigarren und andere Waren entwendet.

zu verkaufen. — Ich möchte meine 161 Acker in Taylor County, Neb., zu verkaufen; gute Viehweiden. Alle Gebäude, unter anderem mit Pumpe und Windmühle vorhanden; in deutscher Nachbarschaft, 1 1/2 Meilen von Evansville-Interurbane Straße, 3 Meilen vom Kanton. Am liebsten Auskunft würde man an Chas. Guntz, Albert, Colo., Erntehilfer. 4-6-16

Verlangt. — Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer guten bewirtschafteten Familie. 2202 Fowler Ave., Telephone 613, 1314.

Verhängnisvolle Kesselexplosion!

Drei Personen auf der Stelle getötet und fünfzehn andere schwer verletzt.

Buffalo, N. Y., 3. April. — In den Anlagen der Otis Elevator Company ereignete sich heute eine Kesselexplosion. Drei Männer wurden dabei auf der Stelle getötet und fünfzehn weitere mehr oder minder schwer verletzt.

Briten machen sich lächerlich!

Halten verendeten Manneken für ein Landboot und schicken drauf los.

London, 3. April. — Im hiesigen Kriegsamt wird ein Akt eines britischen Kriegsschiffes im Mittelmeer viel beachtet und bespöttelt. Der Kapitän des Schiffes glaubte eines der gefährlichsten neuen deutschen Landboote zu sehen und ließ Salve um Salve aus daselbe abgeben. Später stellte es sich heraus, daß man es mit keinem Landboot, sondern mit einem verendeten, über Bord geworfenen Manneken zu tun hatte.

Amerik. Forscher auf der Heimreise!

Antwerpen, New Zealand, 3. April. — Das amerikanische Schiff „Caroline“, welches im März 1915 den Hafen von New York mit einer Anzahl Gelehrten an Bord verließ, ist von einer Fahrt im Südpolarmeer hier eingetroffen. Die amerikanischen Forscher haben für die Wissenschaft wichtige Entdeckungen gemacht.

Nach ein Briten ruht.

London, 3. April. — Der englische Dampfer „Berth“ ist versenkt worden. Sechs Mann der Besatzung sind ertrunken, acht wurden gerettet. Der Dampfer war nicht armer.

Zur letzten Ruhe beisetzt.

Unter ungewöhnlich zahlreicher Beteiligung wurde Sonntag nachmittags der Leiche eines früh aus dem Leben geschiedenen Wilhelm Wiedrecht auf dem Süd-Ohioa Friedhof zur letzten Ruhe beisetzt. Mitglieder der Süd-Ohioa Lodge No. 33, D. D. S. E. sowie des Süd-Ohioa Klartenden Vereins fungierten als Leichenbegleiter. Der Jacob Haus hielt eine gebihrerliche Rede, in welcher er die Verdienste des Herrn Wiedrecht gebührend hervorhob. Mäße der Beerdigung in Frieden ruhen.

Omaha Plattdeutscher-Verein.

Die am Sonntag nachmittags stattgehabte Vierteljahres-Versammlung des Omaha Plattdeutschen-Vereins war zahlreich besucht; mehrere neue Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen und andere in Vorstand gewählt. Aus dem letztjährigen ausgearbeiteten Bericht des Finanzreferenten, Herrn Ernst König, ergab sich, daß der Verein, trotzdem ein kranker Mitglieder die Summe von \$750 ausgezahlt worden war, während der letzten drei Monate finanziell gut abgekommen hat. Der Hilfsfond für die Kriegswitwen betrug allein einen stoffenbestand von \$915,50 auf.

Personal - Notizen.

Zu anderen Bedauern vernahmen wir, daß Frau Ernst König heute das St. Josephs-Hospital beziehen mußte, um sich einer schwierigen Operation unterziehen zu lassen. Wir wollen hoffen, daß dieselbe einen erfolgreichen Verlauf nimmt. Herr Louis Mey hat Sonntag eine Reise nach New York angetreten. Herr und Frau Hermann Kraut in Omaha, Neb., früher in Omaha, haben letzten Montag den 20. Jahrestag ihrer Hochzeit im Kreise ihrer Familie und Freunde auf fröhliche Weise gefeiert. Den Gefesterten wurden prächtige Blumen überreicht. Nachträglich gratuliert auch die Zeitung.

Gefängnisausbruch in Co. Bluffs.

Aus dem County-Gefängnis in Council Bluffs entbrangen Sonntag nachmittags der wegen Einbruchs in Unterdrückungshaft befindliche mehrfache Justizwärter George W. Guntz und der wegen Fahndiebstahls inhaftierte E. Reynolds. Beide waren heute mittags noch nicht wieder entdeckt. Reynolds war vor Monatsfrist mit „Reddy“ Reichel bei einem Einbruch in die Wohnung von Dr. Donald Morrae ergriffen worden. Reichel erhielt dabei eine Schandpauke und befindet sich noch im Hospital.

Abonniert auf die tägliche Tribune.

Deutschland verspricht Antwort!

Berlin, 3. April. — Die deutsche Regierung hat dem amerikanischen Botschafter Gerard versprochen, alle Fragen, die Bezug auf die Herstellung des Dampfers Tazzer und andere Dampfer haben, die Amerikaner an Bord hatten, prompt zu beantworten.

Japanischer Dampfer aufgelaufen. Tokio, 3. April. — Der Dampfer „Wafatu Kawa“ auf der Reise von Nagasaki nach den Küstenhöfen ist auf ein Riff aufgelaufen. Es sollen 89 Passagiere und 16 Mann der Besatzung ertrunken sein.

Der Weinbau des Wohlhabendsten Storgert-Sturms beträgt nach Abzug aller Kosten etwa \$2,000, welche an die hiesigen Wohlhabendsten, Anwälte und Vereine verteilt werden.

Der bekannte Millionär George C. Parker konnte Samstag auf einen 60-jährigen Wohnsitz in Omaha zurückkehren. Der 81-jährige Greis trat am 1. April 1856 in Omaha ein und hat seitdem ununterbrochen hier gewohnt.

Eine türkische Blume.

Eine Blume, die im 16. Jahrhundert aus der Türkei nach Holland und Deutschland von Bagdad über Konstantinopel gewandert ist und sich dort eingebürgert hat, ist die Spanghine; man erzielte zwei- und dreifache gefüllte Spanghinen von großartiger Pracht, und für einzelne besonders seltene Stücke der türkischen Wunderblume wurden anfangs in Holland Preise bis zu 5000 Gulden gezahlt. Die Zahl der Spanghinen gedieh auch auf Berliner Boden, um 1770 die erste bedeutende Spanghinenausstellung veranstaltet und dadurch die Blume in Mode gebracht wurde; in ganzer Spanghinenflor enthielt in der danach benannten Blumenstraße und in der Kommandantenstraße; vor dem Schließigen Tore wurden auf einem 24 Morgen umfassenden Platz u. a. 4 1/2 Millionen Spanghinen gegogen. Bei den französischen Bürgerkrieg als Preis gegen das Reich, das als Sinnbild der Unabhängigkeit Bonapartes galt, unter den Bourgeois die Liebe ein, während die Anhänger der französischen Revolution es mit der Liebe hielten. Nirgend ist noch heute die Blume so selbstständig wie in Belgien. Sie ist dort geblieben ein Symbol des häuslichen Friedens; am Einsegnungstag tragen die Kinder einen Nelkenkranz, und auf den Friedhöfen sieht man auf vielen Gräbern einen Nelkenkranz als Beweis der Liebe, die über das Grab hinaus dauert. Die oben genannte Spanghine galt übrigens den alten Griechen ebenfalls als Blume der Trauer, weil der schöne paronische Jüngling Spanghinos beim Diktator durch einen unglücklichen Fall der Scheibe gestört wurde; aus seinem Blute entspross eine traumatisch duftende Blume, die noch heute bei den Türken nicht nur, sondern in aller Welt beliebt ist.

Den Beweis nicht schuldig geblieben.

Referent: Ich möchte den Herrn Hauptmann um acht Tage Urlaub bitten. Hauptmann: Jetzt, wo wir vor großen Ereignissen stehen? Hat er vielleicht keine Mut? Referent: Mut, Herr Hauptmann? An dem fehlt mir's nimmer. ... Gestalte geborntest zu bemerken, daß ich den Urlaub zur Kriegserklärung mit einer dreimaligen Geschiedenen benutzen will.

Der Drückerberger. Na, Tommas, Du sagst doch, Du siehst hinter der Front?

„Good bye, liegt denn London nicht noch hinter der Front?“ — Auch der Winter hat seine Schönheiten. Leude: Seht nur, was der hübsche Leutnant für einen herrlichen Schwurwort hat! Uffe: Entzückend, diese Winterherrlichkeiten! In der städtischen Fremdenhall in Mendota, Wis., gab es unter den Insassen einen Selbstmord. Eine 31-jährige Frau mit Namen Julia Mueller, die der Selbstmordtäterin. Die Kranke verabschiedete zwölf Gifttabletten, welche sie in einem Päckchen fand, das die Pflegerin, die für einen Augenblick das Zimmer verlassen mußte, auf den Tisch hatte liegen lassen. Frau Mueller hatte sich ein Vierteljahr in der Anstalt befunden. Weil er eine Weihnachtsfeier mit dem 4. Juli verwechselt hatte und zur Erhöhung der Weihnachtsfeier, auf dieser einen Renalvergiftung erlitten hatte, wurde sie in Anstalt in Mendota, Wis., zu 30 Tagen Arbeitshaus verurteilt. Die Strafe wäre vielleicht nicht so schwer ausgefallen, wenn nicht durch die Schiffe in der Verfallung der Fremden eine Panik ausgebrochen wäre, die bewachte schwere Folgen gehabt hätte. Anstalt mußte nun das Fest in einer nicht gebührend Weise feiern, und erhielt Gefangen, über seinen Leutnant nachzutun.

Oberammergauer-Gastspiel ein Genuß!

Die ungewöhnlichen Künstler errangen gestern einen durchschlagenden Erfolg.

„Sie kamen, wurden gefeiert und fielen auf allen Knien“, so ungeschmeichelt man den Auspruch Gafors auf die Oberammergauer auszusprechen, welche gestern Abend im Brandeis Theater vor recht gut besetztem Hause die Bauraposte „Mr. Jackson im Gebirge“ zur Darstellung brachten.

Da war auch nichts Ungefälliges an der ganzen Vorstellung. Natürlich, wie sie nun einmal glücklicherweise sind, gaben sich die Darsteller und führten uns Menschen von Blut und Leben vor Augen. Ueber den Inhalt des Stückes kann man mit Kürze hinweggehen. Wir haben ihn unseren Lesern schon vergangene Woche bei der Voranzeige mitgeteilt. Die Hauptrolle ist es ein Stück, das unterhält, und bei dem der goldene Humor zu seinen Rechten kommt.

Gespielt wurde durchwegs recht flott, und alles klappte vortrefflich. Die dankbarste Rolle, diejenige des Fremdenführers Pölsdorf, hatte Peter Bohman, welcher einen ungewöhnlichen Humor besitzt, den er auch jederzeit richtig zur Geltung zu bringen wußte. Er hatte mit seinen Witz die Lacher stets auf seiner Seite und wußte die Pointen richtig hervorzuheben. Seine Skulpturen waren ebenfalls ganz famos. Otto Matka als Mr. Jackson, der rührende Engländer wurde von ihm elegant und humorvoll wiedergegeben. Henry Wardetti mußte in der Rolle des Waldwegbauers die herzerquickende Leidenschaft und das Gefühlvolle des Charakters recht gut zum Ausdruck zu bringen. Kurt Kaurer war ein guter Liebhaber, und auch die übrigen Herren, Herdi, Riegel, der auch noch für den erkrankten Smerl Gledman einsprach, mußte Tom Bohman und Josef Jost waren bellig am Plage.

Von den Damen ist in allererster Reihe Lisa Kaplan in der äußerst dankbaren Rolle der Evi zu erwähnen, welche für dieses herrliche Dorfkind mit dem Herzen von Gold wie geschaffen war. Hanna Graf als Wägen hat eine Leistung, wie man sie von einer familiären Alten selten an großen Bühnen selten zu sehen bekommt. Martha Wardetti war als die überflüssige Frau sehr gut, und das Gedächtnis kann man von Josef Kainer als Gattin des Mr. Jackson sagen.

Die Zusatzenummern, bestehend aus Gedichten, Vorträgen, Liedern und Schachpartien waren einfach großartig, besonders bewies Mr. Wardetti eine hervorragende Kunst. Die „Träume“ wird noch lange nachhören. Das Publikum lachte dem auch nicht mit dem Beifall und überschüttete die Künstler mit verdientem Beifall. Hoffentlich werden die Oberammergauer auch über's Jahr wieder Omaha besuchen, und eines warmen Empfanges dürfen sie versichert sein.

Vor der Vorstellung und während der Zwischenzeit verkauften Damen den Frauen - Hilfsvereins rote Kreuz Kadeln und Mandelbrotentafeln, sowie Blumen, und hatten somit noch kräftigen dem guten Zweck.

Todesfall.

Nach langjährigem Leiden verschied gestern nachmittags Fräulein Mathilda Feiler, die Tochter von Herrn und Frau Joseph Feiler, 1421 Bancroft Str., im Alter von nur 20 Jahren. Die Sterberkrankung war eine gute Tochter und Schwägerin, deren Hinterbliebenen von Allen, die sie kannten, aufs Beste betrauert werden. Außer den Eltern betrauert noch sieben Schwägerinnen, Frau Geo. Mart, St. Joseph, Mo., Magdalena, Elisabeth und Teresa Feiler von hier, sowie Frau Clara und Agnes in Florissant, Mo., und ein Bruder, Ernst, die Entschlafene. Die Beerdigung findet Mittwoch vorm. um 9 Uhr von der St. Maria Magdalena Friedhof statt. Den Hinterbliebenen brechen wir hiermit unser Mitgefühl aus.

Grand Island Sängerfest.

Herr Julius Leichner, Präsident des Ernteverbandes von Grand Island, befindet sich in Gehäften in der Stadt. Herr Leichner teilt uns mit, daß das Grand Island Sängerfest, das vom 21. bis 23. Juni hätte stattfinden sollen, auf die dritte Woche des August verschoben werden mußte, wegen des schwebenden Zinswertes in Omaha, das im Juni stattfand und aufzuheben die Omahaer Sänger mitwirken werden. Die Festtage in Grand Island werden in nächster Zeit bestimmt werden. So viel ist doch nach Ansicht des Herrn Leichner, daß Grand Island auszuführen magte, verbrannte es sich den Mund.

Unsere Schnittmuster - Offerte

Das erste Gesellschaftsmodell, No. 1617.

Frühling für größere Mädchen mit oder ohne Bolero, zweifach Kermellängen. In der weitesten Illustration vor geblümter Stoffe zur Ausführung gelang und feiner rosa Spitze gab das Bo-



lers mit den Schärpenen. Das Kleid kann aus Stoff, Crepe, Lüll oder leichter Stoffe sehr vortrefflich ausgeführt werden. Großartige Muster werden bei der Herstellung seinen Gebrauch als Sommerkleid in der Regel behalten und demgemäß einen der jetzt modernen Stoffe wählen. Schnittmuster sind für Mädchen von 12, 14 und 16 Jahre erhältlich. Mittlerer Größe erfordert 3 1/2 Yards Material bei 30 Zoll Breite. Zu dem Bolero sind 2 Yards benötigt.

Bestellungsanweisung.

Diese Muster werden an tragende Adresse gegen Einzahlung des Preises geschickt. Man gebe Nummer und Größe und die volle Adresse deutlich geschrieben an und schicke den Gutschein nebst 10 Cents für jedes bestellte Muster an das

Omaha Tribune Pattern Dept. 1311 Howard St.

Form for ordering patterns, including fields for name, address, and size.

Der Strahl.

Richter zum Angeklagten: „Wie kamen Sie dazu, den Herrn hier mörderisch und tödlich zu beleidigen und ihn außerdem noch zu berauben?“

Angeklagter: „Ja hatte den Herrn jaß friedlich um Unterstutzung gebeten, weil ich gerade unter Munitionsmangel litt, indem dot ich keinen Amerikaner kenne, der mir welche liefern könnte. Da jeß er mir zuerst an und nannte mir einen „hergelochenen Jagendbund“. Dabruff bombardierte ich ihm mit Ironen mittleren Kalibers die „Luntenstich“, Marmelade schumpen, und „nachgemachter Engländer“. Nun möchte der Herr mit seinen Rechenstift einen Sturmangriff uff mir, den ich aber mit een paar Voltstreffter aus meine schweren Haubigen längend abschlug.“

Richter: „No, und wie war's mit der Herausgabe? Warum haben Sie dem Herrn Ihr, Kette und Geld abgenommen?“

Angeklagter: „Wat heißt Herausgabe? Ich entleerte Bloß meine familiären Metallgegenstände als Bannware!“

Richtig. Da spricht man in einer französischen Zeitung wieder mal von der Unhöflichkeit der Deutschen!

Sonderbar! Gerade in der jüngsten Zeit, auf dem Ballon, waren wir doch nachhöflich „zuorfommen“!

Mißverständnisse. Frau Köhler: „Kein — mit meinem Namen — 's ist ein Kreuz! Alle liebe Lege kommt er schweißig nachhause!“ Frau Schreiber: „Haben Sie Geduld; es werden schon bessere Zeiten kommen.“

Dann wird er unmöglich noch mehr sehen!

Katzenbe. ... Als Napoleon seine nach Rußland schickende Junge nach den Götterhören Aufklands auszuführen magte, verbrannte es sich den Mund.

BOSTON GRAND OPERA CO. and PAVLOWA KAISERLICH RUSSISCHES BALLET AUDITORIUM OMAHA. Matinee APRIL 13-14, Freitag. Die größte Opern-Gesellschaft, die je Amerika bereifte. Donnerstag Abend, den 13. April. „Amore dei tre Re“ und „Snowflakes“ Ballet. Freitag Matinee, den 14. April. „Madam Butterfly“ und Paulina Dierckhoffs. Freitag Abend, den 14. April. „La Boheme“ und „Spanisches“ Ballet. Die Truppe umfasst Benatello, Martin, Chalmers, Marr, Wardones, Gaudenzi, Pulletti, Anamian, Vascacci, Mura, Lente, Yane, Gao, Marcel, Clement, Sarova, Kapellmeister: Moranzoni, Schmid, Smallens, Anna Pavlowa erhebt mit dem russischen Ballet bei jeder Vorstellung. Sitzbestellungen werden jetzt ausgeführt. Sitze Montag im Auditorium zum Verkauf. Preise: Arena \$3.50, \$3.00, \$2.50, \$2.00, einige zu \$4.00 und \$5.00. Jede Vorstellung: Balkon \$3.50, \$3.00, \$2.00 und \$1.00.

George Hofmann Leih-, Futter- und Verkaufs-Stall. 611 1/2 15. St. (Hinter dem Omaha Hotel) Mehrere gut erhaltene Englander zum Verkauf.

Schafe — Zufuhr 7000; Markt 10—20 niedriger. Söchter Preis 1.90. Kansas City Marktbericht. Rindvieh—Zufuhr 9000; meistentens 10—15 höher. Söchter Preis 9.10. Stiere und Kübers 15 höher. Stokers, 10—15 höher. Schweine—Zufuhr 7000; Markt 20—30 höher. Fein 50er 50 niedriger. Schlachthaus. Söchter Preis 9.30—9.60. Schafe—Zufuhr 9,000; Markt 15—25 niedriger. Söchter Preis 11.55. St. Joseph Marktbericht. Rindvieh—Zufuhr 1100; Markt hart; 10 höher. Söchter Preis 9.40. Schweine—Zufuhr 4500. Markt 20—25 höher. Durchschnittspreis 9.40—9.60. Söchter Preis 9.65. Schafe—Zufuhr 4000. Markt langsam, schwach.

Waiderbuch für alle Arten von Fädelarbeiten. Auch Nr. 2, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und neue Muster für gebädelte Einfäde und Spitzen. Abbildungen klar und deutlich, und jeder Faden ist zu sehen. Sie können nicht fehlgehen in Aufzeichnung dieser geschmackvollen Spitzen und Einfäde wie man sie gebraucht für Tischdecken, Gardinen, Decken und Nachts. Jedes Buch ist für sich ein Ganzes, und kein Muster zweimal enthalten. Keine Frau sollte ohne diese Bücher sein. Zu bestellen zu 11 Cts. pro Buch durch Omaha Tribune, 1311 Howard Str., Omaha.

A CROCHET BOOK. EDGINGS INSERTIONS. 11c. Zu bestellen durch Omaha Tribune, 1311 Howard Str., Omaha.

Omaha Getreidemarkt. Omaha, 3. April 1916. Starter Weizen—Nr. 2, 110—115. Nr. 3, 108—113. Nr. 4, 105 1/2—109. Weiber Frühjahrsweizen—Nr. 2, 101—107. Nr. 3, 98—104. Durum Weizen—Nr. 2, 107—108 1/2. Nr. 3, 106—108. Weiches Korn—Nr. 3, 68—69. Nr. 4, 67 1/2—68. Nr. 5, 64 1/2—65 1/2. Nr. 6, 61—63. Gelbes Korn—Nr. 3, 69 1/2—70. Nr. 4, 68 1/2—69. Nr. 5, 65 1/2—67 1/2. Nr. 6, 61 1/2—67. Gemittelttes Korn—Nr. 3, 68 1/2—69. Nr. 4, 67 1/2—68. Nr. 5, 63 1/2—66. Nr. 6, 62 1/2—65 1/2. Weiber Soja—Nr. 2, 44 1/4—44 1/2. Standard Sojaer 43 1/2—44 1/2. Nr. 3, 42 1/2—43. Nr. 4, 42—42 1/2. Gerste—Malgarie 61—68. Futtergerste 55—58. Roggen—Nr. 2, 88—89 1/2. Nr. 3, 88—88 1/2.

Kansas City Getreidemarkt. Kansas City, 3. April 1916. Starter Weizen—Nr. 2, 111—119. Nr. 3, 110—118. Nr. 4, 104—109. Roter Weizen—Nr. 2, 113—117. Nr. 3, 109—115. Nr. 4, 98—105. Gemittelttes Korn—Nr. 2, 71. Nr. 3, 69 1/2—70 1/2. Nr. 4, 68. Gelbes Korn—Nr. 2, 73—73 1/2. Nr. 3, 71 1/2—72 1/2. Nr. 4, 67. Weiches Korn—Nr. 2, 71—71 1/2. Nr. 3, 70—70 1/2. Weiber Soja—Nr. 2, 41—43. Nr. 3, 25—40. Gemitteltter Sojaer—Nr. 2, 47—48. Nr. 3, 44—47.

Chicago Marktbericht. Rindvieh—Zufuhr 9500; Markt hart; meistentens 10—15 höher. Söchter Preis 9.30. Schweine—Zufuhr 19000; Durchschnittspreis 9.40—9.75. Söchter Preis 9.85.